

# Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

Februar 2025



„Wer auf den Wind achtet, der sät nicht, und wer auf die Wolken sieht, der erntet nicht.“  
(Prediger 11,4)

**Neuapostolische Kirche**  
Nord- und Ostdeutschland





## Plakat des Monats Februar 2025

Eine singt im Kirchenchor.

Egal, welche: Christliches Potenzial steckt in uns allen.

Wo siehst du deins?

(NAKI)

## Kalender des Stammapostels

- 02.02. Nairobi (Kenia)
- 09.02. Heidenheim (Deutschland)
- 14.02. Cúcuta (Kolumbien)
- 16.02. Bogotá (Kolumbien)



(NAKI)

## Gottesdienste

| Datum  | Thema                                                                     | Bibelwort                      |
|--------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 02.02. | Gottesdienstliche Gemeinschaft                                            | Lukas 2, 22                    |
| 05.02. | Die eherne Schlange als Symbol für Jesus Christus (Bibelkunde)<br>Lesung: | 4.Mose 21, 9<br>4.Mose 21, 4-9 |
| 09.02. | Wir beten Gott an                                                         | Psalm 81, 2-3                  |
| 12.02. | Vertraue auf Gott                                                         | 1.Petrus 5, 7                  |
| 16.02. | Der Gesetzgeber der Liebe                                                 | Matthäus 22, 37-40             |
| 19.02. | Der Maßstab Jesu                                                          | Lukas 6, 38                    |
| 23.02. | Jesus schenkt Heilung                                                     | Markus 6, 56                   |
| 26.02. | Einer trage des andern Last                                               | Galater 6, 2                   |
| JGD    | Lebensfülle                                                               | Johannes 10, 10b               |

(NAKI)

## Wort zum Monat

Liebe Geschwister!

Unser Stammapostel diente uns kürzlich mit dem Bibelwort: „Wer auf den Wind achtet, der sät nicht, und wer auf die Wolken sieht, der erntet nicht“. Dazu riet er, mit der Aussaat des Guten nicht abzuwarten, bis sich alle Rahmenbedingungen unserer Meinung nach als richtig und günstig darstellen.

Jetzt ist die richtige Zeit, Gutes zu tun, sich mit unserem Heil zu beschäftigen, Gott über alles, und seinen Nächsten wie sich selbst zu lieben. Jetzt ist die richtige Zeit, die Liebe zu Gott, Jesus Christus und seiner Kirche in die Herzen der Kinder und Jugendlichen zu pflanzen... Jetzt! Nicht später. Nicht irgendwann.



Der ‚Wind‘ menschlicher Meinung und Bewertung möchte uns davon abhalten, so zu handeln. Übersehen wir dabei aber bitte nicht, wer uns zögern lassen möchte. Es ist der Böse! Ihm ist es eine Freude, wenn ein Christ zögert, das Gute zu tun.

Deshalb: Nicht zögern! Säe das Gute jetzt! Ungeachtet aller ‚Wolken‘, also dessen, was deinen Alltag gerade prägt.

Belassen wir es nicht bei guten Vorsätzen, denn sie sind bekanntlich eher vergessen, als auch nur im Ansatz umgesetzt.

Wer jetzt das Gute aussät, erntet auch. Zeigt sich diese Ernte bereits in lebensbegleitendem Segen Gottes, besteht sie letztlich in der ewigen Gemeinschaft mit ihm und Jesus Christus in der Neuen Schöpfung. Eine wertvollere Zukunftsperspektive kann es nicht geben.

Herzlichst!  
Euer Thorsten Beutz

(Bischof Thorsten Beutz ist zuständig für die Bezirke Bremen, Emden, Estland, Finnland, Oldenburg und Wilhelmshaven)

---



## Neujahrsansprache zum Nachlesen

Zum Jahr 2025 ruft Stammapostel Jean-Luc Schneider die Mitglieder der Neuapostolischen Kirche auf: „Es ist Zeit, Gutes zu tun!“. Seine Ansprache ist nun als Video auf YouTube verfügbar. Der Wortlaut zum Nachlesen folgt hier.



Liebe Geschwister,

ein neues Jahr hat begonnen. Das bedeutet für uns: Gott schenkt uns noch ein bisschen mehr Zeit, um uns auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten. Diese Zeit wollen wir nutzen. Daher heißt unser Jahresmotto für 2025: „Es ist Zeit, Gutes zu tun!“

Als Gotteskinder sind wir dazu bestimmt, Gutes zu tun. Das ist sicherlich nicht einfach, zumal wir in einer Zeit leben, die von der Herrschaft des Bösen geprägt ist. Aber es ist machbar, weil der Heilige Geist uns die nötige Kraft gibt.

Gut ist, was Gott gefällt, was seinem Willen entspricht. Was es *praktisch* bedeutet, das Gute zu tun, das hat uns Jesus Christus gezeigt.

Gott will, dass allen Menschen geholfen wird. Das fängt bei *uns selbst* an. Also: Tu dir *selbst* das Gute und beschäftige dich mit deinem Heil. Frag nach dem Willen Gottes, schau auf das Handeln Jesu. Pflege deine Seele, pflege deine Beziehung zu Gott und zum Nächsten. Und je mehr dir klar wird, was Gott dir alles schenken will, umso mehr wächst in dir das Bedürfnis, selbst Gutes zu tun.

Eltern wollen für ihre Kinder nur das Beste. Was könnten wir Besseres geben, als die Liebe Jesu zu vermitteln und den Wert der Kirche Christi? Auch wenn es heutzutage nicht einfach ist: Helfen wir unseren Kindern, sich mit ihrem Heilauseinandersetzen und ihren Glauben mitzugestalten. Es ist höchste Zeit, Gutes zu tun.

Das geht weiter in der Gemeinde: Jesus will, dass die Seinen aufeinander achten und einander helfen. Er will, dass wir unsere Unterschiede nutzen und zu der Einheit der Gemeinde beitragen – eine Gemeinde, in der jeder das Seelenheil des anderen im Blick hat.

Lasst uns einander Gutes tun – immerzu. Dann setzen wir ein Zeichen für Jesus Christus: Seine Botschaft gilt und hat Macht. Auch heute, in diesen Zeiten ist es möglich, die Liebe Jesu erlebbar zu machen. Auch hier, in dieser Situation ist es möglich, das Evangelium zu leben.

Dann sehen und spüren auch andere: „Da tut sich *Gutes*!“



Gutes zu tun, das hört an der Kirchentür nicht auf: Wir sollen jedermann jederzeit genau das Gute tun, das wir selbst erfahren möchten. Das erwartet Jesus Christus von uns. In den kommenden Monaten wird Gott zahlreiche Gelegenheiten schaffen, Gutes zu tun. Da müssen wir nur unsere Augen und Herzen offenhalten. Lasst uns diese Gelegenheiten wahrnehmen; ja, lasst uns aktiv nach Gelegenheiten suchen.

Dazu gehören auch die natürlichen Nöte der Menschen: Es ist nicht glaubwürdig, dass uns das *unsichtbare* Seelenheil des Nächsten am Herzen liegt, wenn wir gleichzeitig dessen *offensichtliche* Bedrängnis ignorieren. Und manchmal öffnet eine gute Tat auch ein Herz für die frohe Botschaft.

Die Zeit ist da, Gutes zu tun. Man muss sich die Zeit nur nehmen: Schauen wir doch mal, was wir derzeit so alles tun – und ob dieser Aufwand wirklich das Gute bringt. Es findet sich genug, was wir lassen können. Und so finden wir die Zeit, das *Bessere* zu tun.

Es ist höchste Zeit, Gutes zu tun. Lasst uns nicht zögern. Lasst uns keine Ausflüchte suchen. Lassen wir uns nicht entmutigen. Wir wollen die Zeit nutzen, die Gott uns schenkt. Der Heilige Geist wird uns zeigen, was wir tun können.

### Lasst uns Gutes tun – jetzt!

(Quelle: [www.nak-nordost.de](http://www.nak-nordost.de))

## Abschlussgottesdienst am 29.12.2024



Am letzten Sonntag im Jahr 2024 fand in unserer Gemeinde der Gottesdienst zum Jahresabschluss statt. Grundlage für den Gottesdienst war das Wort aus Offenbarung 22, Vers 17a „Und der Geist und die Braut sprechen: Komm!“.

Unser Vorsteher erinnerte in seiner Predigt an das Jahresmotto „Beten wirkt!“.

Keiner weiß wie viele Gebete gesprochen wurden, wie viele Bitten und Wünsche vor Gott getragen wurden. Oft fragen wir ungeduldig, warum erfüllt Gott nicht all unsere Wünsche und Gebete. Dennoch wissen wir Gott hört unsere Gebete.

Gott hört unseren Dank, er kennt unsere Anbetung und erinnert uns durch den Geist an die Wiederkunft Christi. Unser Vorsteher rief die Gemeinde auf auch im nächsten Jahr gemeinsam die Bitte „Komm, Herr Jesus!“ im Gebet Gott entgegenzurufen, denn Gott hört uns.

Nach dem Gottesdienst bedankte sich Evangelist Schwind bei allen Geschwistern für Mithilfe im Chor, Mitarbeit in den Reinigungsteams, Gemeinschaft, für Unterstützung der Amtsträger und unzählige Gebete. Beim anschließenden „Kirchenkaffee“ erlebten die Gottesdienstbesucher noch ein gemütliches Miteinander. Hier wurde jedem Mithelfenden als Dankeschön ein kleines Präsent überreicht.

(Text: A. Schw./ Screenshot: Ha. Hä.)

## Höhepunkte im Jahr 2025 Vorschau

|           |               |       |                                                             |                                   |
|-----------|---------------|-------|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------|
| So        | 23.03.        | 17.00 | Konzert mit Zentral-Chor Thüringen                          | NAK Gotha                         |
| Mi        | 26.03.        | 19.30 | Gottesdienst mit BAP Krause                                 | NAK Gotha                         |
| So        | 20.04.        | 10.00 | Ostersonntag Gottesdienst mit BAP Krause                    | Übertragung aus Harsefeld         |
| Sa        | 26.04.        | 10.00 | Frühjahrsputz in und um unser Gemeindezentrum               |                                   |
| Do-<br>So | 01.-<br>04.05 |       | Jugendtag im Sport- und Freizeitpark Hoher Hain             | Limbach-Oberfrohna                |
| Fr-So     | 02.-<br>04.05 |       | Thüringentag in Gotha                                       |                                   |
| So        | 04.05.        |       | Ökumenischer Gottesdienst – Hauptbühne Marktplatz Gotha     |                                   |
| So        | 11.05.        | 10.00 | Ämtergottesdienst mit BAP Krause                            | Übertragung                       |
| So        | 08.06.        | 10.00 | <b>Pfingsten</b><br>Gottesdienst mit Stammapostel Schneider | Übertragung aus Westdeutschland   |
| Sa        | 21.06.        |       | Jubiläum - 40 Jahre Versöhnungskirche                       | Versöhnungskirche Gotha-West      |
| Mi        | 03.12.        | 19.30 | Gottesdienst mit Ap Wittich                                 | NAK Gotha                         |
| So        | 14.12.        | 10.00 | Gottesdienst mit Stammapostel Schneider                     | Übertragung aus Hamburg-Eppendorf |

---

## Seniorenbrief

„Was ist an der Zeit?“

Februar 2025

Liebe Glaubensgeschwister,

ich erinnere mich gerne an eine Aufgabe, die mir meine Oma, als ich noch nicht zur Schule ging, ab und zu auftrug. Ich durfte ganz vorsichtig die Pendelwanduhr aufziehen. Warum ich darauf achten sollte, dass ich den großen Zeiger 10 Minuten vorstellen sollte, war für mich ein Rätsel. Omas kurze lachende Antwort: „**Dadurch komme ich nicht zu spät**“. Ich lernte jedenfalls von Oma die Uhr relativ früh, verbunden mit zehn Minuten „Zeitvorsprung“.

Unser Jahresmotto lautet: „**Es ist Zeit, Gutes zu tun!**“ Bleiben wir einmal bei den ersten Worten stehen. In schriftlichen Prüfungen stellten Schülerinnen und Schüler mir oft die Frage: „**Habe ich noch Zeit?**“ Eigentlich brauchten sie gar keine Zeitanzeige, sondern vielmehr ermutigende Worte, um richtig mit dem Zeitdruck umgehen zu können.

Gott ermutigt uns. Das Jahreswort möchte keinen Zeitdruck erzeugen.

---

Auf meinem Schreibtisch steht ein Kalender „Der kleine Begleiter“. Für Januar las ich die Worte: „**In deinen Händen steht die Zeit, bei dir bin ich geboren. Du bist mein Gott von Ewigkeit, schenkst mir den neuen Morgen.**“ (Eugen Eckert)

Für mich ermutigende Worte. **Gott schenkt uns Zeit.** Er schenkt uns Zeit zum Gutes tun und schenkt uns Zeit zum Ausruhen, zum Innehalten. Ihm ist es wichtig, dass wir zur Ruhe kommen können, um neue Kraft zu schöpfen für unsere Aufgaben.

Es gibt ein schönes Segenswort: „**Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst: Niemand ist da, der Zeit für mich hat.**“ Gott, der uns liebt, hat unendliche Zeit für uns. Er wartet auf unser Ja, aber nicht nur auf unser Ja-Sagen, sondern auf unser Ja-Tun. **Bedenken wir, dass das Nein ebenfalls in unser Miteinander dazugehört.** Wenn wir immer Ja sagen zu allem, was andere von uns erwarten oder was andere tun, dann werden wir schnell an unsere Grenzen stoßen. Wie schnell schluckt man das Nein herunter. Spannungen bleiben im Verborgenen und die Freude schwindet. **Nein sagen bedingt, dass ich wirklich weiß, was ich soll – was Gott mir aufgetragen hat.** Es gibt einige Berichte in der Bibel, die zeigen, dass Jesus nicht jeder Bitte gleich folgte.

Wir kennen die Begegnungsgeschichte der Schwestern Marta und Maria mit Jesus. Sie lässt mich über mehrere Dinge nachdenken. Maria sucht sich einen ganz eigenen Zugang zu Jesus. **Zuhören – das ist ihre Art.** Zuhören in unseren Begegnungen braucht eine Haltung: „Ja ich höre dir zu. Deine Gedanken sind mir wichtig.“ Zu dieser Haltung gehört das „Sich-Zeit-Nehmen“.

„Marta aber machte sich viel zu schaffen, um Jesu zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: „Herr fragst Du nicht danach, dass mich meine Schwester lässt allein dienen? **Sage ihr doch, dass sie mir helfen soll!**“

Die Reaktion Jesu ist für mich beispielhaft. **Er packt sein Nein zu Marta in ganz viel Liebe ein.** Natürlich erwartet Marta Beistand und zum anderen, was wir sicher auch schon oft erwartet haben, wenn wir uns um andere sorgen, wenn wir uns aufopfern, dass wir Anerkennung bekommen. Was nimmt Jesus bei Marta wahr? Sie ist unruhig und voller Sorge.

Liebe Geschwister, Gott nimmt deine Sorgen, deine Hilfsbereitschaft und deine Liebe zum Nächsten wahr. Marias Verhalten hat aber auch seinen Platz. **Ihr Verhalten ist Teil des Ganzen. Bei Jesu Sitzen und Hören und wie Marta Arbeiten und für andere Sorgen gehören zusammen.**

Beides möchte in unseren Herzen stehen. Beides ist wichtig und richtig. **Ich muss in jeder Lebenssituation für mich entscheiden, wann ich was tue.** Dazu gehört das Nein sagen.

Wer lernt seinen Willen unter den Willen des Vaters zu stellen, der wird auch lernen, an seine Nächsten ein Nein zu richten, das von echter Fürsorge geprägt ist.

**In diesem Sinne einen gesegneten Wintermonat und bleibt behütet, euer**





# Termine

| Tag | Datum  | Uhrzeit | Veranstaltung                           | Bemerkung                                          |
|-----|--------|---------|-----------------------------------------|----------------------------------------------------|
| So  | 02.02. | 10.00   | Gottesdienst mit Pr Frank Loschinski    |                                                    |
|     |        |         | Vorsonntagsschule nach Absprache        |                                                    |
|     |        | 11.15   | Religionsunterricht                     |                                                    |
| Mo  | 03.02. | 18.00   | Chorprobe                               |                                                    |
| Di  | 04.02. | 19.00   | Ämterbesprechung mit Ev Schwind         |                                                    |
| Mi  | 05.02. |         | kein Gottesdienst                       |                                                    |
| So  | 09.02. | 10.00   | Gottesdienst mit Ev Schwind             | anschl. Kirchen-<br>kaffee im Ge-<br>meindezentrum |
|     |        |         | Vorsonntagsschule nach Absprache        |                                                    |
|     |        | 11.15   | Religionsunterricht                     |                                                    |
| Mo  | 10.02. | 18.00   | Chorprobe                               |                                                    |
| Mi  | 12.02. | 19.30   | Gottesdienst mit Pr Hauptmann           |                                                    |
| So  | 16.02. | 10.00   | Gottesdienst mit Ev Schwind             |                                                    |
|     |        |         | Vorsonntagsschule nach Absprache        |                                                    |
|     |        |         | Jugendgottesdienst mit Pr F. Loschinski | NAK Crawinkel                                      |
|     |        | 11.15   | Religionsunterricht                     |                                                    |
| Mo  | 17.02. | 18.00   | Chorprobe                               |                                                    |
| Mi  | 19.02. | 17.00   | Besprechung Ökumenischer Arbeitskreis   | NAK Gotha                                          |
|     |        | 19.30   | kein Gottesdienst                       |                                                    |
| So  | 23.02. | 10.00   | Gottesdienst mit Pr Solbrig             |                                                    |
|     |        |         | Vorsonntagsschule nach Absprache        |                                                    |
|     |        | 11.15   | Religionsunterricht                     |                                                    |
| Mo  | 24.02. | 18.00   | Chorprobe                               |                                                    |
| Mi  | 26.02. | 19.30   | Gottesdienst mit BV Uwe Weyh            | Übertragung -<br>IPTV in den Be-<br>zirk Gotha     |

## Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha,  
Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39

Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)

Kontakt: [gemeindebrief@nak-gotha.info](mailto:gemeindebrief@nak-gotha.info) Internet: [www.nak-gotha.info](http://www.nak-gotha.info)

Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich

Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers

©2007 - 2025 NAK Gotha